

8.3 Entwicklungen der Wiener Pflege- und Betreuungsleistungen

DIE STADT WIEN VERFÜGT ÜBER EIN BREIT GEFÄCHERTES ANGEBOT an qualitativ hochwertigen mobilen, ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen im Bereich der Pflege und Betreuung. Der Schwerpunkt des Ausbaus lag in den letzten Jahren – gemäß dem Konzept *ambulant vor stationär* – bei den ambulanten, mobilen und teilstationären Pflege- und Betreuungsleistungen. Auch im Bereich der stationären Versorgung werden die Kapazitäten laufend erweitert und vor allem das Angebot durch das einzigartige Neubauprogramm von Pflegeeinrichtungen qualitativ verbessert. Wien verfügt sowohl im Bereich der stationären als auch der nicht-stationären Versorgung über einen sehr hohen Ausbaugrad bzw. eine hohe Versorgungsdichte.



In Wien wird keine pflegebedürftige Person im Stich gelassen. Dafür sorgen die Beratungszentren des *Fonds Soziales Wien*.

Der *Fonds Soziales Wien* ist zuständig für die Zurverfügungstellung und die Förderung bzw. Finanzierung von Pflege- und Betreuungsleistungen. Mit dem zentralen *Beratungszentrum Wohn- und Pflegeheime* sowie dem *Beratungszentrum Pflege und Betreuung zu Hause* an mehreren regionalen Standorten stehen den WienerInnen umfassende Informations-, Beratungs- und Betreuungsangebote zur Verfügung. Die MitarbeiterInnen der Beratungszentren des *Fonds Soziales Wien* informieren über die verschiedenen Angebote im Bereich der Pflege und Betreuung sowie die anfallenden Kosten. Zu bestimmten Zeiten bietet das *Beratungszentrum Pflege und Betreuung zu Hause* auch Informationsgespräche in serbischer, kroatischer, bosnischer und türkischer Sprache an. Ein besonders niederschwelliges Beratungsangebot für ältere Menschen gibt es im 15. Bezirk (*Beratung am Eck*).

Unter den durch den *Fonds Soziales Wien* anerkannten Einrichtungen können die zukünftigen NutzerInnen frei wählen. Die MitarbeiterInnen der Beratungszentren unterstützen bei der Auswahl des geeignetsten Angebots und wissen über freie Plätze Bescheid. Dieses in Österreich einzigartige Beratungs- und Case Management-Angebot erleichtert den WienerInnen den Zugang zu den von der *Stadt Wien* geförderten Leistungen. Die *Stadt Wien* erhält dadurch einen guten Überblick über die Bedarfslage und die Bedürfnisse der Betroffenen und kann das Angebot gezielt und bedarfsgerecht steuern. Weitere Informationen erhalten Ratsuchende über die *Sozialinfo Wien* sowie das *Wiener Seniorenbüro* – die zentrale Anlaufstelle für alle SeniorInnen in Wien.

Zusätzlich erbringt der *Fonds Soziales Wien* mit seinen GmbHs (*FSW Wiener Pflege und Betreuungsdienste GmbH, Tageszentren für Seniorinnen und Senioren, Mobile Hauskrankenpflege*) auch operative Aufgaben.

Gemäß dem *Wiener Geriatriekonzept* wird den ambulanten und mobilen Leistungen gegenüber den stationären der Vorrang gegeben. Das *Land Wien* verfügt über eine große Vielfalt an unterschiedlichen Unterstützungsangeboten, die den Verbleib der Pflegebedürftigen in den eigenen vier Wänden so lange wie möglich erlauben. Dazu zählen unter anderem *Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Besuchs- und Begleitdienst, Reinigungsdienst, Wäschedienst* sowie *Essen auf Rädern*. Die semistationäre Einrichtung *Tageszentrum* bietet Betreuung während des Tages. Auch der *Freizeitfahrtendienst* kann von älteren Menschen mit dauerhaft schweren Gehbehinderungen in Anspruch genommen werden.